



**Katholische Kirche
an Tauber und Main**

Lioba-Wegweiser

Kirchenblatt Tauberbischofsheim



St. Martin
Stadtkirche



St. Bonifatius
TBB



St. Jakobus
Dienstadt



St. Laurentius
Dittwar



**Herr, schenke mir Sinn für Humor,
gib mir die Gnade,
einen Scherz zu verstehen,
damit ich ein wenig Glück
kenne im Leben,
und anderen davon mitteile."**

Thomas Morus



St. Markus
Distelhausen



St. Nikolaus
Impfingen



St. Pankratius
Hochhausen



St. Vitus
Dittigheim



**Segnungsgottesdienst
6. Februar 2026**

Seite 16

**Aktion „Eine Tüte Güte“
in der Fastenzeit**

Seite 18



Kleider machen Leute

„Kleider machen Leute“ – dieses Sprichwort trifft gerade an den Fastnachtstagen sehr gut zu: Wir ziehen bunte, verrückte oder elegante Kostüme an, schlüpfen damit in eine andere Rolle und nehmen uns selbst dabei nicht so ernst. Wir dürfen einmal aus uns herausgehen, über die Stränge schlagen, lachen, feiern – und wir wissen zugleich: Die Rolle, die wir dabei spielen, können wir jederzeit wieder ablegen. Das entlastet, denn eine Rolle zu spielen kann ja auch anstrengend sein.

An Fastnacht ist jedenfalls klar: Spätestens am Aschermittwoch ist alles vorbei. Die Kostüme wandern zurück in den Schrank. Mancherorts zog man am Aschermittwoch sogar Fastengewänder an und ging so sprichwörtlich in Sack und Asche – ein Zeichen dafür, dass nun eine ganz andere Zeit beginnt: eine Zeit der Besinnung und der Konzentration auf das Wesentliche.

Die Kleider der Fastnacht und der Fastenzeit stehen für unterschiedliche Zeiten, die beide ihre Berechtigung haben: Während es eine Zeit des Feierns und des Humors braucht, ist immer auch die Besinnung auf das Wesentliche

wichtig. Die Frage: Worauf kommt es in meinem Leben wirklich an?

Auch dabei hilft mir ein Blick auf Kleidung und ihre Funktion: Wie eine Fußballmannschaft ihre Trikots hat oder Polizei und Feuerwehr durch ihre Uniformen erkennbar sind, gibt es auch im Christentum ein Kleidungsstück, das unsere Zugehörigkeit zum Ausdruck bringt: das Taufkleid. Es erinnert uns daran, zu welcher „Mannschaft“ wir gehören: zur Mannschaft Gottes!

Im Hinblick darauf verstehe ich auch den Satz des Apostels Paulus im Römerbrief: „Zieht Jesus Christus als Gewand an.“ Das heißt dann: Macht sichtbar, dass ihr zu Christus gehört.

In der jetzt kommenden Fastenzeit ist das ein guter Vorsatz für mich: als Christ erkennbar zu sein. Ich meine damit nicht unbedingt äußerlich durch bestimmte Kleidung, sondern in erster Linie durch mein Denken, Handeln und den Umgang miteinander.

Und ich bin mir sicher: Je mehr mir das gelingt, desto eher werde ich in das Kleid Christi hineinwachsen, das mir heute an manchen Stellen noch viel zu groß ist.



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen schöne Fastnachtstage und einen gesegneten Start in die Vorbereitungszeit auf das Osterfest.

Ihr

Markus Rombach

Amtseinführung des Leitungsteams der neuen Kirchengemeinde



Zum 1. Januar 2026 wurde die Römisch-katholische Kirchengemeinde St. Martin und Lioba An Tauber und Main gegründet und am Samstag, 10. Januar konnte in einem bewegenden Gottesdienst die Investitur des Leitenden Pfarrers Thomas Holler vorgenommen werden, zusammen mit der Amtseinführung des Kernteams und Verwaltungsvorstands.



von links: Ordinariatsrat Thorsten Gompper, Stefan Kornher, Katharina Withopf, Pfarreiökonom René Rosche, Leitender Referent Dr. Robert Koczy, stv. Pfarreiökonomin Barbara Seitz, Leitender Pfarrer Thomas Holler, stv. lfd. Pfarrer Pater Artur Schreiber MSF, Pfarreirats-Vorsitzende Birgit Frei, Sonja Goldschmitt.

Ordinariatsrat Thorsten Gompper aus Freiburg führte mit dem Verlesen der Investiturrkunde im Auftrag von Erzbischof Stephan Burger Pfarrer Holler feierlich in sein Amt ein. Dieser legte stellvertretend für alle Mitarbeitenden, die für die Leitung der Pfarrei Verantwortung tragen, das Investitursversprechen ab und wie er persönlich ergänzte „sehr gerne!“

Danach stellte Dr. Robert Koczy das Pfarrei-Logo vor: es stellt zwei dynamische Balken dar, die ein Kreuz bilden und einen sich vom Kreuz her den Menschen zuwendenden Gott abbilden. Diesem Gott seine Hände zu leihen, ihn zu den Menschen zu bringen sei das große Herzensanliegen, dem sich das neue Leitungsteam verpflichtet fühle. Denn: Christus hat nur unsere Hände.

Nach den Grußworten der Repräsentanten aus Staat und Gesellschaft dankte Thomas Holler allen Mitwirkenden für diesen bewegenden Gottesdienst. Er sah darin den Auftakt für einen guten gemeinsamen Weg in die Zukunft, den er mit dem Seelsorgeteam, den Haupt- und Ehrenamtlichen und mit den vielen Menschen in der neuen Pfarrei gehen möchte. Wichtig sei ihm dabei, den christlichen Glauben menschenfreundlich leben und vermitteln, auf die Menschen zuzugehen und ihre Anliegen ernst zu nehmen, gerade auch die Sorgen um die Zukunft kirchlichen Lebens vor Ort. Er übernehme die neue Aufgabe mit einer gehörigen Portion Respekt und Demut, aber auch mit Zuversicht und Freude, im Vertrauen auf Gott und die vielen großartigen Menschen in der Kirche, in Staat und Gesellschaft, die für ihn ein großer Lichtblick seien. In einem guten vertrauensvollen Miteinander könne die Welt heller werden zusammen mit der Gewissheit: „Gott wird bei uns sein“.

Text: Kurt Baumann

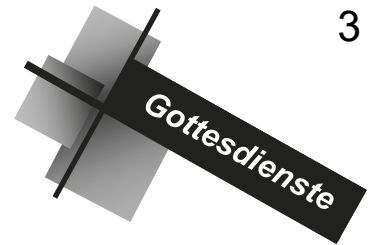
Samstag, 24.01. – Sonntag, 25.01.26

Dritter Sonntag im Jahreskreis

LL: Jes 8,23b-9,3 L 2: 1 Kor 1,10-13.17

Ev: Mt 4,12-23 oder Mt 4,12-17

3



St. Martin

- Sa 17:30 Beichtgelegenheit (Pfr)
- Sa 18:30 Eucharistiefeier zum Auftakt der Gebetszeit „Zeit für Gott“ (Pfr)
Natalie Braun-Conrad; Theresia Gros; u. alle Angeh.
- So 19:00 Meditationsgottesdienst „Atemholen“ (PRef Koczy) *in der Liobakirche*



St. Bonifatius

- So 10:00 Eucharistiefeier (Kpl) anschließend Anbetung „Zeit für Gott“
Gertrud Bednarsch; Kilian Kurfeß; Alexander Daoud; u. alle Angeh.



St. Jakobus

- So 10:00 Wort-Gottes-Feier
mit Anbetung „Zeit für Gott“ (Markus Rombach)
August Hammerich; u. alle Angeh.



St. Laurentius



St. Markus

- So 10:00 Wort-Gottes-Feier
mit Anbetung „Zeit für Gott“ (Frau Jahnke)



St. Nikolaus

- So 10:00 Wort-Gottes-Feier
mit Anbetung „Zeit für Gott“
Irmgard Väh; u. alle Angeh.



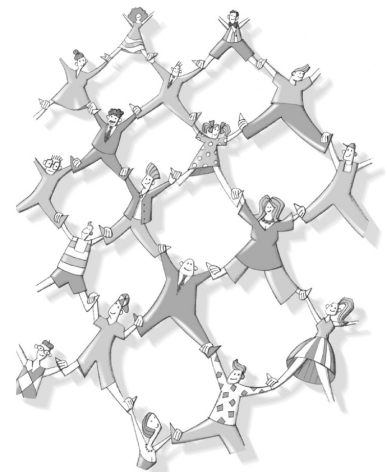
St. Pankratius

- So 10:00 Eucharistiefeier (Koop) anschließend Anbetung „Zeit für Gott“
Elisabeth Sack; Paul u. Maria Reinhard; u. alle Angeh.



St. Vitus

- So 10:00 Wort-Gottes-Feier mit Anbetung „Zeit für Gott“ (GemRef)



Die Gemeinschaft von Menschen, die sich gemeinsam bemühen, den Willen Gottes zu tun, seinem Sohn nachzufolgen, zu lieben und das Wort zu verkünden – diese Menschen sind das Netz, das andere einfängt für Gott.

Montag, 26.01. – Freitag, 30.01.26

Mo Hl. Timotheus und Hl. Titus

Mi Hl. Thomas von Aquin



St. Martin

Mo **08:45 Eucharistiefeier** (Koop) anschl. Anbetung bis 09:45 Uhr *in der Liobakirche*
 Di **08:45 Eucharistiefeier** (Pfr) anschl. Anbetung bis 09:45 Uhr *in der Liobakirche*
 Mi **06:30 Laudes** *in der Sebastianuskapelle*
 Fr **07:30 Schüलगottesdienst**
 Fr **12:05 - 12:15 Sext** *in der Sebastianuskapelle*



St. Bonifatius

Mo **15:15 Eucharistiefeier** (Pfr. Baumann) *im Haus Heimberg*
 Do **07:30 Schüलगottesdienst**
 Do **18:30 Evangelischer Gottesdienst** *im Krankenhaus*
 Fr **18:30 Eucharistiefeier** (Pfr) *anschl. Anbetung bis 19:30 Uhr*
 Fam. Hemm u. Endres; u. alle Angeh.



St. Jakobus

Do **18:30 Eucharistiefeier** (Kpl)

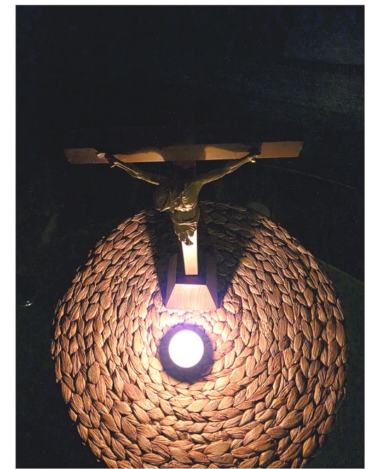


St. Laurentius

Aufgrund technischer Probleme mit dem Computersystem des Erzbistums Freiburg können in diesem Pfarrblatt leider nicht alle Messintentionen erfasst und abgedruckt werden. Wir bitten um Ihr Verständnis. Die fehlenden Informationen werden schnellstmöglichst eingeholt und in den jeweiligen Gottesdiensten verkündet.



St. Markus



St. Nikolaus

Di **18:30 Eucharistiefeier** (Koop)
 Fr **07:30 „Gestärkt in den Tag“** (GemRef)
in der Grundschule

Gebet ist kein Gebet, wenn man dabei einem anderen als Gott etwas sagen will.

Karl Barth



St. Pankratius

Mi **18:30 Eucharistiefeier** (Kpl)



St. Vitus

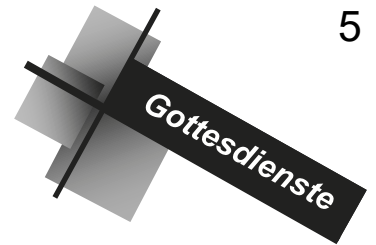
Samstag, 31.01. – Sonntag, 01.02.26

Vierter Sonntag im Jahreskreis

LL: Zef 2,3; 3,12-13; 1 Kor 1,26-31

Ev: Mt 5,1-12a

5



St. Martin

- Sa 14:00 Taufe von Leon Tomic (Kpl)
Sa 17:30 Beichtgelegenheit (Koop)
Sa 18:30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen und Kerzenweihe (Koop)
Josef Krug; Paul Hofer; u. alle Angeh.



St. Bonifatius

- So 10:30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen und Kerzenweihe (Koop)
Anna Vath; Joachim Stilla; u. alle Angeh.



St. Jakobus

- Sa 18:30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen und Kerzenweihe (Kpl)
Lydia Rack; Rosa Maria Schüßler; Kurt Giller, Martin Wiesmann; Für alle verstorbenen Priester u. Ordensleute der Gemeinde; Pfr. Rupert Kleemann; Pfr. Fritz Ullmer; u. alle Angeh.

St. Laurentius



St. Markus

- So 09:00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen und Kerzenweihe (Koop)



St. Nikolaus

- So 09:00 Eucharistiefeier
mit Blasiussegen und Kerzenweihe (Pfr)
Paula Treu; u. alle Angeh.



St. Pankratius

- So 10:30 Eucharistiefeier
mit Blasiussegen und Kerzenweihe (Kpl)
Elisabeth Lenhard; u. alle Angeh.



St. Vitus

- So 10:30 Wort-Gottes-Feier
Jati Husarik; Marianne Spörer; u. alle Angeh.



Wenn Jesus bestimmte Menschen seligpreist, dann geht es wohl um mehr als darum, sich zu freuen oder richtig glücklich zu sein. Das kann man auch an einem Geburtstag oder bei einem Lottogewinn. „Selig“ umfasst sowohl eine diesseitige als auch eine jenseitige Dimension. Gemeint ist ein großes irdisches Glück, aber darüber hinaus, nach dem Tod auch der himmlischen Freuden teilhaftig zu sein.

Montag, 02.02. – Freitag, 06.02.26

Mo	Darstellung des Herrn
Di	Hl. Blasius
Do	Hl. Agatha
Fr	Hl. Paul Miki und Gefährten



St. Martin

- Mo **08:45 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe** der Seelsorgeeinheit (Pfr) *in der Liobakirche* als Beginn der Krankenkommunion anschl. Anbetung bis 09:45 Uhr
- Di **08:45 Eucharistiefeier** (Pfr) anschl. Anbetung bis 09:45 Uhr *in der Liobakirche*
- Mi **06:30 Laudes** *in der Sebastianuskapelle*
- Fr **07:30 Schüलगottesdienst**
- Fr **12:05 - 12:15 Sext** *in der Sebastianuskapelle*



St. Bonifatius

- Mo **15:15 Eucharistiefeier** (Pfr. Baumann) *im Haus Heimberg*
- Mi **16:45 - 17:45 Stille Anbetung**
- Mi **18:30 Zweiter Weggottesdienst als Wort-Gottes-Feier** (GemRef) für die Kommunionfamilien der Seelsorgeeinheit
- Do **07:30 Schüलगottesdienst**
- Do **09:30 Eucharistiefeier** (Kpl) *im Johannes-Sichart-Haus*
- Do **18:30 Evangelischer Gottesdienst** *im Krankenhaus*
- Fr **18:30 Ökumenischer Segnungsgottesdienst für Paare** (Pfr.in Kuhn/Hr. Korkes/Pfr. Holler) mitgestaltet vom Gospelchor „Sunray“



St. Jakobus

- Do **18:30 Eucharistiefeier** (Kpl)



St. Laurentius

- Fr **16:00 Eucharistiefeier** (Koop)



St. Markus

- Di **16:00 Eucharistiefeier** (Kpl) anschl. Anbetung



St. Nikolaus

- Mi **18:30 Eucharistiefeier** (Pfr) *in der Taufkapelle*



St. Pankratius

- Mi **18:30 Eucharistiefeier** (Kpl) *in Hof Steinbach*
Franz Mahler; Eltern u. Geschwister; Karl u. Rita Bundschuh,
Auguste Rudolf; u. alle Angeh.



St. Vitus



Es sind die kleineren Feste, die den Februar prägen: Das Fest der Darstellung des Herrn am 2. Februar, an dem die Kirche in Erinnerung an Simeon und Hanna den Tag des geweihten Lebens begeht. Am 3. Februar wird uns der Blasiussegen zugesprochen gegen Halskrankheiten und allem anderen, was uns bildlich gesprochen „im Halse stecken-bleibt“. Am 11. Februar gedenkt die Kirche Unserer Lieben Frau in Lourdes und feiert seit 1993 den Welttag der Kranken: Kleine Stationen auf unserem Glaubens- und Lebensweg mit und zu Gott.

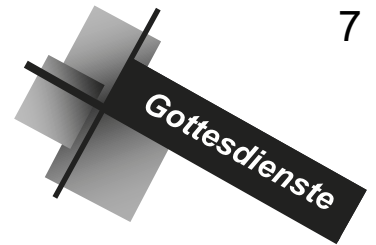
Samstag, 07.02. – Sonntag, 08.02.26

Fünfter Sonntag im Jahreskreis

LL: Jes 58, 7-10; 1 Kor 2,1-5

Ev: Mt 5,13-16

7



St. Martin

- So **10:30 Eucharistiefeier** (Pfr)
Katharina Schmied; Paul Kuhn; Egon Wucherpennig; u. alle Angeh.



St. Bonifatius

- Sa **17:30 Beichtgelegenheit** (Pfr)
Sa **18:30 Eucharistiefeier** (Pfr)
Waltraud Bier; Ernst-Ulrich Jost; Rita Block; Joseph Meder; Manfred Ciemenga; u. alle Angeh.



St. Jakobus

- So **09:00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen und Kerzenweihe** (Kpl)
Josef Krug; u. alle Angeh.



St. Laurentius

- So **09:00 Eucharistiefeier** (Pfr)
Kornel u. Zita Zegowitz, Edwin, Marita u. Markus Seitz, Peter Ditter; Imelda u. Kurt Döring;
u. alle Angeh.



St. Markus

- So **10:30 Eucharistiefeier** (Kpl)



St. Nikolaus



St. Pankratius

Sein Licht auf einen Leuchter zu stellen, heißt nicht, abgehoben zu sein. Wir sollen Licht sein, nicht Blendwerk. Wir sollen als Christen den Menschen leuchten, nicht sie in den Schatten stellen. Manchmal eine Gratwanderung.



St. Vitus

- Sa **18:30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen und Kerzenweihe** (Kpl)
Hedwig Döhner; Pfr. Josef Wöppel; u. alle Angeh.



St. Martin

- Mo **08:45 Eucharistiefeier** (Koop) anschl. Anbetung bis 09:45 Uhr *in der Liobakirche*
 Di **08:45 Eucharistiefeier** (Pfr) anschl. Anbetung bis 09:45 Uhr *in der Liobakirche*
 Mi **06:30 Laudes** *in der Sebastianuskapelle*
 Do **17:00 Ökum. Friedensgebet** *in der Liobakirche*
 Fr **07:30 Schüलगottesdienst mit Eucharistiefeier**
 Fr **12:05 - 12:15 Sext** *in der Sebastianuskapelle*



St. Bonifatius

- Mo **15:15 Eucharistiefeier** (Pfr. Baumann) *im Haus Heimberg*
 Mi **16:45 - 17:45 Stille Anbetung**
 Do **07:30 Schüलगottesdienst mit Eucharistiefeier**
 Do **18:30 Eucharistiefeier** (Pfr) *im Krankenhaus*
 Fr **18:30 Eucharistiefeier** (Kpl) *anschl. Anbetung bis 19.30 Uhr*



St. Jakobus



St. Laurentius

Ich weiß nicht, was der mittelalterliche Holzschnitzer mit diesem Spruch gemeint hat, doch gibt es auch heute viele Formen, in denen Karneval zur Qual wird. Übermäßiger Alkoholkonsum oder ein „Über-die-Stränge-schlagen“, das später bereut wird. Und dann gibt es noch einen angeblichen Zwang zur guten Laune an Karneval, der für manchen echt zur Qual werden kann.



St. Markus

- Di **18:30 Eucharistiefeier** (Kpl)



St. Nikolaus



St. Pankratius

- Mi **18:30 Eucharistiefeier** (Koop)

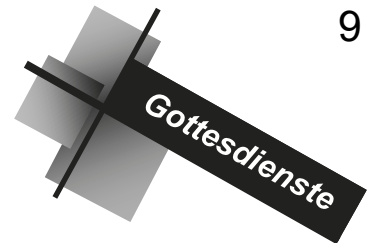


St. Vitus

Samstag, 14.02. – Sonntag, 15.02.26
Sechster Sonntag im Jahreskreis

LL: Sir 15,15-20 (16-21); 1 Kor 2,6-10
Ev: Mt 5,17-37 od. Mt 5,20-22a.27-28.33-34a.37

9



St. Martin

Sa 17:30 Beichtgelegenheit (Kpl)

Sa 18:30 Eucharistiefeier (Kpl)

Chrisanthi Schenkenbach; Jürgen Kurzyk; Eric Cheregi; Anna Häfner; Erika Bahlinger; u. alle Angeh.



St. Bonifatius

So 10:30 Eucharistiefeier (Kpl) mit den Bischemer Kröten
Familiengottesdienst für die Seelsorgeeinheit

Groß und Klein dürfen
verkleidet kommen



St. Jakobus

So 10:30 Eucharistiefeier (Koop)

Hedwig u. Hubert Kaiser; Edwin u. Anselma Withopf, Monika u. Bertram Withopf; Josef Stephan; Kurt Giller, Linus u. Kreszentia Stephan, Josef Stephan, Johann u. Elisabeth Stephan; u. alle Angeh.



St. Laurentius



St. Markus

Sa 18:30 Eucharistiefeier (Pfr)



St. Nikolaus

So 09:00 Eucharistiefeier (Koop)

Olga Freundschi; Konrad Freundschi;
u. alle Angeh.



St. Pankratius



St. Vitus

So 10:30 Eucharistiefeier (Pfr)

Manfred u. Maria Schimpf, Petra Schimpf,
Hannelore Blesch; Emil u. Johanna Hauk; Eduard
u. Rita Hammerich, Eltern u. Geschwister, Berna-
dette Fleuchaus, Helmut Smid; u. alle Angeh.



Jesus ändert nicht die Gebote Gottes. Zeit seines Lebens verlässt er nicht den Boden der Thora, der Gebote und der Gesetze Gottes. Er ist ein leidenschaftlicher Lehrer der Thora, der – und das erleben wir in der Bergpredigt – in Vollmacht die größere Gerechtigkeit und Liebe der Weisungen Gottes aufspürt und bekräftigt. Er ändert Gottes Gebote nicht, sondern Jesus bringt sie neu zum Leuchten, lässt sie in all ihrer Farbigekeit erstrahlen, zeigt ihre Lebendigkeit und Relevanz für alle Facetten des Lebens – bis heute.



St. Martin

- Mo **08:45 Eucharistiefeier** (Pfr) anschl. Anbetung bis 09:45 Uhr *in der Liobakirche*
 Di **08:45 Eucharistiefeier** (Koop) anschl. Anbetung bis 09:45 Uhr *in der Liobakirche*
 Mi **06:30 Laudes** *in der Sebastianuskapelle*
 Mi **12:00 Mittagsgebet zu Aschermittwoch** (Kpl)
 mit Austeilung des Aschenkreuzes *in der Liobakirche*
 Mi **18:30 Eucharistiefeier zu Aschermittwoch** (Pfr)
 mit Austeilung des Aschenkreuzes *in der Stadtkirche*
 Do **18:30 Eucharistiefeier Chorraumgottesdienst** (Koop) *in der Liobakirche*
 Fr **12:05 - 12:15 Sext** *in der Sebastianuskapelle*



St. Bonifatius

- Mo **15:15 Eucharistiefeier** (Pfr. Baumann) *im Haus Heimberg*
 Do **09:30 Wort-Gottes-Feier** (G. Stauß) *im Johannes-Sichart-Haus*
 Do **10:30 Wort-Gottes-Feier** (G. Stauß) *im Haus Heimberg*
 Do **18:30 Wort-Gottes-Feier** (G. Stauß) *im Krankenhaus*
 Fr **18:30 Eucharistiefeier** (Koop) *anschl. Anbetung bis 19.30 Uhr*



St. Jakobus

- Mi **18:30 Eucharistiefeier zu Aschermittwoch** (Koop)
 mit Austeilung des Aschenkreuzes



St. Laurentius

- Mi **18:30 Eucharistiefeier zu Aschermittwoch** (Pfr. Hauk)
 mit Austeilung des Aschenkreuzes



St. Markus

- Mi **18:30 Wort-Gottes-Feier zu Aschermittwoch** (GemRef)
 mit Austeilung des Aschenkreuzes



St. Nikolaus

- Mi **18:30 Eucharistiefeier zu Aschermittwoch**
 mit Austeilung des Aschenkreuzes *in Hochhausen*



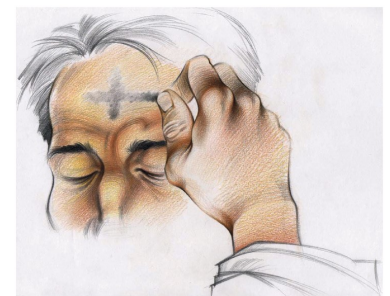
St. Pankratius

- Mi **18:30 Eucharistiefeier zu Aschermittwoch** (Kpl)
 mit Austeilung des Aschenkreuzes



St. Vitus

- Mi **18:30 Wort-Gottes-Feier zu Aschermittwoch**
 mit Austeilung des Aschenkreuzes *in Distelhausen*



Am Anfang der Fastenzeit steht nicht nur das heilsame Erschrecken über die Zumutung der mir auf den Kopf geschriebenen Endlichkeit, sondern auch ein Ruf zum „Ruck“ gegen mein eingefahrenes Leben. Wenn das Himmelreich wirklich nahe ist, dann verrücken sich die üblichen Prioritäten. „Gott, reiße mich aus den alten Gleisen“, vertreibe meine Trägheit, nimm mir den fatalen Hang zur Selbstaufgabe, den Unglauben an meine Unverbesserlichkeit!

Samstag, 21.02. – Sonntag, 22.02.26

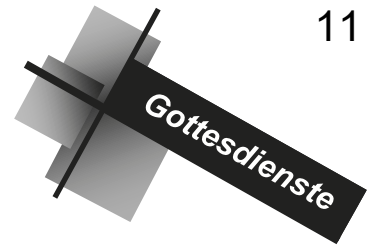
Erster Fastensonntag

LL: Gen 2,7-9; 3,1-7; Röm 5,12-19 od. Röm 5,12.17-19

Ev: Mt 4,1-11

Fastenhirtenbrief des Erzbischofs

11



St. Martin

- So 10:30 Eucharistiefeier** (Pfr)
Herta Neumeier; Hiltrud Brunner; Johann Kolb; Reimund Meßler; u. alle Angeh.
- So 19:00 Meditationsgottesdienst „Atemholen“** (PRef Koczy) *in der Liobakirche*



St. Bonifatius

- Sa 17:30 Beichtgelegenheit** (Pfr)
- Sa 18:30 Eucharistiefeier** (Pfr) mitgestaltet vom Kirchenchor
Viktor Schelhorn; Martha Häfner; Maria Kovacs; Lydia Keller; Ivan Lukic; Berta Wolz; Martha Morstatt; Fam. Hemm u. Endres; Herbert Häfner, Rudolf, Hedwig u. Ludwig Engert; u. alle Angeh.



St. Jakobus

- Sa 18:30 Eucharistiefeier** (Kpl)
Gerald Steigerwald; u. alle Angeh.



St. Laurentius

- So 09:00 Eucharistiefeier** (Kpl)



St. Markus

- So 09:00 Eucharistiefeier** (Koop)
Ludwig Rudolph; u. alle Angeh.



St. Nikolaus



St. Pankratius

- So 10:30 Wort-Gottes-Feier** (Frau Konrad)
in der Taufkapelle
Irmgard Schmitt; u. alle Angeh.



St. Vitus

- So 10:30 Eucharistiefeier** (Koop)
Erwin Zoubek; u. alle Angeh.
- So 11:30 Taufe von Matteo Tatus** (Kpl)



MAGA – Make America great again. Der Slogan der US-amerikanischen Republikaner unter ihrem Präsidenten Trump ist weltweit bekannt. Doch in den letzten Wochen konnte man den Eindruck gewinnen, als hätte sich das Motto geändert: MMGA – Make Me great again. Mach mich wieder groß. Die Versuchung aller Menschen. Daran erinnert die Geschichte von der Versuchung Jesu. Und zeigt eine Lösung auf: Gott groß zu machen in seinem Leben.

Seelsorgeeinheit

▷ Fastnacht der Senioren



Der Seniorenkreis der Kirchengemeinde lädt alle Seniorinnen und Senioren herzlich zu einer fröhlichen Fastnachtsfeier am Dienstag, 10. Februar, ein. Beginn ist um 14.00 Uhr im Winfriedheim bei Kaffee, Kuchen und guter Gesellschaft. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches, heiteres Programm mit dem besonderen Auftritt einer Abordnung der „Bischofmer Kröten“. Gäste sind

herzlich willkommen – kommen Sie vorbei und feiern Sie in geselliger Runde mit!

▷ Blasiussegen

In den Gottesdiensten am 31.01./01.02.26 wird in unserer Seelsorgeeinheit der Blasiussegen gespendet. Er erinnert uns an den heiligen Blasius, der der Überlieferung nach einen Jungen gerettet hat, der an einer Fischgräte im Hals zu ersticken drohte. Im Blasiussegen verbinden sich Dank, Bitte und Segen im Hinblick auf Krankheit und Heilung.



▷ Kerzen spenden zu Mariä Lichtmess

Der Brauch, Kerzen in den Kirchen anzuzünden und dies mit einem Gebet zu verbinden, ist uns nicht fremd. Viele Gemeindemitglieder und Kirchenbesucher tun dies in einem ganz bestimmten Anliegen: Urlauber beten für eine gute Heimreise, Großeltern denken beim Anzünden der



Kerze an den Enkel, der heute seine Führerscheinprüfung macht, Kinder denken an den Vater im Krankenhaus, der vor einer Operation steht... Eine gestiftete Kerze soll dann in einem ganz bestimmten Anliegen brennen. Neben den mitgebrachten Kerzen werden in den Gottesdiensten die Kerzen gesegnet, die das Jahr über auf dem Altar brennen oder die Ewiglichtkerzen, die die Gegenwart des Herrn im Tabernakel symbolisieren. Gemeindemitglieder können solche Kerzen für den Gebrauch in unseren Kirchen und bei unseren Gottesdiensten stiften. Wer dies tun möchte, kann vor dem Gottesdienst an dem Tisch im hinteren Teil der Kirche eine oder auch mehrere Kerzen nehmen und sie zur Segnung nach vorne tragen. Die gestifteten Kerzen werden dann im festlichen Gottesdienst geweiht. Es wäre schön, wenn auch in den kommenden Monaten gestiftete Kerzen in unseren Kirchen brennen und uns zum Beten anregen würden.

Tauftermine 2026

Tauferiern sind grundsätzlich möglich in den Sonntagsgottesdiensten und nach den 10.30-Uhr-Gottesdiensten sowie **samstags** in der Regel um 15.30 Uhr. Wenn Sie einen Tauftermin vereinbaren wollen oder Fragen haben, setzen Sie sich doch bitte mit dem Pfarrbüro in Verbindung. Näheres über das Sakrament der Taufe erfahren Sie auf unserer Homepage www.kath-kirche-tbb.de



▷ Ökumenischer Gottesdienst um den Frieden

Am 24. Februar 2022 wird der Ukraine-Krieg, der mit dem Überfall Russlands begonnen hat, bereits vier Jahre andauern. Und ein Ende ist noch immer nicht in Sicht. Das Leiden und Sterben geht unvermindert weiter. Umso wichtiger ist es, dass wir auch weiterhin mit unseren Mitteln und Möglichkeiten helfen: Durch Spenden für die notleidenden Menschen im Kriegsgebiet, durch Unterstützung der ukrainischen Gäste bei uns und nicht zuletzt durch unser Gebet. Dazu findet am Sonntag, den 27. Februar 2026 um 18.30 Uhr in der Bonifatiuskirche ein ökumenischer Gottesdienst statt, in dem vor allem um einen gerechten Frieden gebetet wird.

▷ Haus- und Krankenkommunion

Die Haus- und Krankenkommunion wird im monatlichen Rhythmus – jeweils am 1. Montag im Monat – zu den Kranken unserer Pfarrgemeinden gebracht. Die Krankenkommunion beginnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst der Seelsorgeeinheit. Der nächste Gottesdienst mit anschließender Krankenkommunion findet statt am Montag, 2. Februar um 8.45 Uhr in St. Martin. Gerne dürfen sich weitere Personen, die die Haus- und Krankenkommunion empfangen wollen, im Pfarrbüro melden.

▷ Orgelfeuerwerk

Ein Feuerwerk der besonderen Art veranstalteten Christian Schmid und Pfarrer Thomas Holler in der Pfarrkirche St. Martin. Vielfältige Orgelmusik und Gedanken zum Jahreswechsel ließen Erlebtes im zurückliegenden Jahr Revue passieren und musikalisch nachklingen. Mit dem Glockengeläut um Mitternacht und einem schwungvollen Orgelstück starteten die Besucher ins neue Jahr.



(Foto und Text: Ulrich Feuerstein)

St. Bonifatius

▷ Lichtergottesdienst in am 2. Advent

Am zweiten Advent fand in der Kirche St. Bonifatius früh am Morgen ein Lichtergottesdienst statt. Gemeindefereferent Wolfgang Eitzenberger hatte gemeinsam mit Sabine Gasda und Daniela Neidhart vom Gemeindeteam Texte und Geschichten zum Thema „Licht sein für andere“ vorbereitet. In einem Wortgottesdienst stimmten sie die anwesenden Gemeindemitglieder so auf den zweiten Advent und das



hoffnungsvolle Warten auf die Geburt Christi ein. Im Kerzenschein wurde an Momente erinnert, in denen man selbst durch sein Verhalten gegenüber anderen zum Licht wird, aber auch an Zeiten, in denen man selbst Licht und



Hoffnung braucht. Nach diesem spirituellen Start in den Morgen lud das Gemeindeteam die Gottesdienstbesucher zum gemeinsamen Frühstück ein, um wieder einmal miteinander ins Gespräch zu kommen. So fand sich eine kleine Gruppe im Gemeindehaus ein und ließ sich Kaffee oder Tee sowie Brot

und Hefezopf mit verschiedenen süßen oder herzhaften Belägen schmecken. Petra Vierneisel

▷ **Öffnungszeiten Bücherei**

Die Bücherei St. Bonifatius ist jeden Mittwoch von 16.00 Uhr – 18.00 Uhr geöffnet. Wir freuen uns, sie begrüßen zu dürfen.

▷ **Kinderkrippenspiel der Mini-Maxis**

Mit dem Mini-Musical „Ey Mann, Gloria!“ von Peter Menger gestaltete der Kinder- und Jugendchor Mini-Maxis unter Leitung von Julia Köhler die Kinderkrippenfeier in St. Bonifatius. Die gut 30 Sängerinnen und Sänger schlüpfen gekonnt in ihre Rollen: Maria und Josef, dessen Freund und



Ratgeber Yunes, Wirte der Herbergen, rappende Hirten mit ihren Schafen, eine Vielzahl an tanzenden Engeln und eine Bewohnerin, die ihrem Ärger über die lautstarken Hirten im Stadtbüro Bethlehems Luft machte. Für die musikalische Begleitung sorgten Benjamin Scheuermann an E-Piano und Orgel sowie Jakob Stößler an der Cajon. Gemeindereferent Wolfgang Eitzenberger gestaltete die Liturgie. (Foto: Martin Vierneisel)

St. Martin

▷ **Weiberfasching**

Der Kath. Frauenkreis feiert Weiberfasching kostümiert und geschminkt am Donnerstag, 12. Februar, ab 11.00 Uhr im Schlosscafé. Gäste sind herzlich willkommen.

▷ **Adventsnachmittag im Winfriedheim**

Zur Adventsfeier des Seniorenkreises der Seelsorgeeinheit Tauberbischofsheim kamen viele Senioren ins Winfriedheim. Irmgard Wallisch gedachte in ihren Begrüßungs-

worten besonders der kürzlich verstorbenen Inge Seelmann, die sich über viele Jahrzehnte sehr tüchtig bei der Bewirtung der Senioren einsetzte. Bei Kaffee und Kuchen gab es besinnliche Geschichten, die von Waltraud



Schwab, Rosi Ley, Irmgard Wallisch und Martin Schirmer vorgetragen wurden. Musikalisch umrahmt wurde diese Feier von Herbert Elsner (Ziehharmonika) und seiner Frau Brigitte (Gesang) sowie David Kratzmüller am Klavier. Sehr gelobt wurde der herrliche sehenswerte Tischschmuck, der liebevoll durch Gudrun Schwing dekoriert wurde. Auch die von Marianne Kratzmüller selbst gebastelten Kerzen fanden viele Abnehmer. Die Senioren waren den Verantwortlichen für diesen herrlichen Nachmittag mit viel Gelegenheit zum geselligen Austausch dankbar und hoffen auf weitere Begegnungen. Bk / Bild privat



St. Jakobus

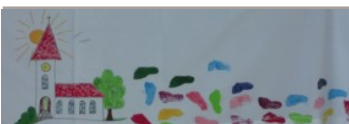
▷ **Verabschiedung von Mesnerpaar Wallisch**

Am 31. Dezember 2025 hat Herr Rudi Wallisch seine 30-jährige Mesnertätigkeit in St. Jakobus in Dienstadt beendet, die er gemeinsam mit seiner Ehefrau Gerlinde mit großer Hingabe und Zuverlässigkeit ausgeübt hat. Da er von einer öffentlichen Ehrung absehen möchte, wollen wir es nicht versäumen, ihm auf diesem Weg zu danken für sein unermüdliches Engagement als Mesner, Hausmeister und vor allem auch als Ansprechpartner und Motor bei der Kirchenrenovierung, die ohne sein Mitwirken sicherlich nicht so gut gelungen wäre. Mit unserem Dank verbinden wir die besten Segenswünsche für Frau und Herrn Wallisch!

St. Laurentius

▷ **Wort-Gottes-Feier mit Kinderkrippenspiel**

Weihnachten wird in der heutigen Zeit oftmals mit materiellen Geschenken und Pomp in Verbindung gebracht. Die wahre Botschaft hingegen gerät dabei ins Hintertreffen. Anders an Weihnachten 2025 in Dittwar: Die Kinder ver-



Monatlicher Familiengottesdienst

für die Seelsorgeeinheit

15. Februar in St. Bonifatius

standen es in der Wort-Gottes-Feier an Heiligabend, die von Anna-Maria Both geleitet wurde, die Weihnachtsgeschichte eindrücklich nachzustellen. Eingeleitet wurde das Kinderkrippenspiel durch ein Kind sowie den hellen Stern Betlehems, die deutlich machten, dass im Evangelium



etwas ganz besonders geschieht. Daraufhin begaben sich Maria und Josef auf Herbergssuche, wurden immer wieder abgewiesen und fanden schließlich in einem Stall Unterschlupf. Etwas entfernt hütete ein Hirte seine Schafe, bis ihm eine Schar von Engeln erschien. Diese verkündeten die Friedensbotschaft Jesu, woraufhin sich die Hirten und Schafe sowie auch die Engel auf den Weg zum Kind in der Krippe machten. Dieses Licht, das durch die Geburt Jesu in die Welt kommt, war auch in der Kirche zu spüren. Den Erwachsenen ging beim Betrachten des Krippenspiels förmlich das Herz auf und alle stimmten am Ende gemeinsam und mit fester Stimme in die Weihnachtslieder „Alle Jahre wieder“ und „Stille Nacht, heilige Nacht“ ein.

St. Nikolaus

▷ Konzert im Advent in Impfingen

Der Kirchliche Bauförderverein St. Nikolaus Impfingen (KBFV) lud zu einem Konzert im Advent in die Pfarrkirche ein. Die vielen interessierten Zuhörer durften sich auf ein abwechslungsreiches musikalisches Programm freuen, das verschiedene Gruppen gestalteten. Außerdem konnten die Konzertbesucher bei drei Liedern selbst mitsingen, waren also aktiv angefragt, ihren Beitrag einzubringen.



In ihrer Begrüßung wünschte die Vorsitzende des KBFV, Frau Elisabeth Heid, dass die Musik sie alle adventlich/weihnachtlich ansprechen möge. Mit drei alpenländischen Volksweisen, die von einem Bläserensemble der Eiersheimer Musikanten unter der Leitung von Bastian Hauck gespielt wurden, gab es gleich zu Beginn eine eindrucksvolle festliche Musik. Von der Empore erklang eine „chorische Antwort“ durch die Lieder des Gesangvereins Eintracht Impfingen unter der Leitung ihrer Dirigentin, Frau Stefanie-Buck-Neuhäuser. Im Einzelnen wurden die Lieder „Nun freut euch ihr Christen“, „Das kleine Jesuskind“, „Maria durch den Dornwald ging“ sowie „In der Nacht von Betlehem“ gesungen. Ein Meditationstext, von Elisabeth Heid und Renate Karl vorgetragen, beschäftigte sich mit den vielen Situationen des Wartens im Leben bis hin zum besonderen Warten in der Adventszeit. Die beiden Querflötenspielerinnen Luise Scheidler und Hanna Storkenmayer vertieften die ausgesprochenen Gedanken musikalisch mit einem Menuett von Haydn. Anschließend spielten sie noch „Das klingt so herrlich“ und „Winterwonderland“ und sprachen damit adventlich-weihnachtliche Sehnsüchte an. Die Gruppe „Herztöne“ unter der Leitung von Theresia Würzberger und Stefanie Buck-Neuhäuser spannte diesen Bogen weiter mit den Liedern „Dezemberträume“, „Ein Licht in dir geborgen“ und „Wohin sonst“. Dann durften die Konzertbesucher in das Lied „Es ist für uns eine Zeit angekommen“ miteinstimmen. Mit den Liedern „Für die Liebe“ und „Behüte mich Gott“ setzten die „Herztöne“ nochmals zwei ausdrucksstarke Beiträge, die zum Nachdenken über das persönliche Tun und Leben - nicht nur in der Adventszeit – anregten. Festlich abgerundet wurde das Konzert durch zwei weitere alpenländische Volksweisen, die brillant durch das Eiersheimer Blechbläserensemble dargeboten wurden. Nach dem Dank an alle musikalischen Akteure des Abends durch Frau Heid spendete Pater Kasimir Fieden den Segen für alle Konzertbesucher und wünschte noch eine gute Adventszeit. Mit dem gemeinsamen Singen des Liedes „Tochter Zion“, unterstützt durch das Orgelspiel von Stefanie Buck-Neuhäuser und den Eiersheimer Musikanten, endete ein Adventskonzert, das zu Herzen ging.

Bild und Text: Ulrich Karl

St. Pankratius

▷ Kinderfasching in Hochhausen

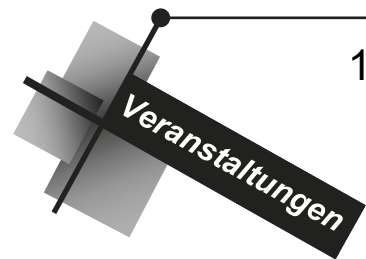
Am Samstag, den 07.02.2026 ist es wieder so weit: die Fastnachtsgesellschaft Hochhäuser Groasmücke e.V. laden zusammen mit den Ministrantender zum Kinderfasching nach Hochhausen in den Konradsaal ein! Um 13.59 Uhr startet die erste Polonaise. Im Laufe des Nachmittags präsentieren verschiedene Tanzgruppen ihr Können und bewährte Spiele und Tanzlieder sorgen sicher wieder für eine tolle Stimmung bei Klein und Groß! Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Wer den Nachmittag der Kinder mit Süßigkeiten (Gummibärchen, Schokoriegel, Kaubonbons o.ä.) bereichern möchte, kann die Spenden in der Kindertagesstätte Hochhausen oder bei Thorsten Michel - möglichst bis zum 28.01.2026 - abgeben. Schon an dieser Stelle ganz herzlichen Dank dafür! Auf den Hochhäuser Kinderfasching ein 3-fach kräftiges Groasmücke fliech!



St. Vitus

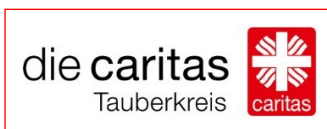
▷ Öffnungszeiten der Bücherei

Die Bücherei ist am Dienstag, 27.01. und 10.02. von 16.00 - 17.15 Uhr und am Donnerstag, 05.02. und 19.02. von 18.30 - 20.00 Uhr geöffnet. Neue Leser sind herzlich willkommen.



▷ „Verdacht auf sexuellen Missbrauch – und jetzt?“

Die Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Caritasverbandes im Tauberkreis e.V. bietet ein Fortbildungsangebot an für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen mit dem Thema: „Verdacht auf sexuellen Missbrauch – und jetzt?“ Im Kita-Alltag fallen Ihnen immer wieder Kinder auf, die sexualisiertes Verhalten zeigen? Wutausbrüche, Dis-



soziation und selbstverletzendes Verhalten kennen Sie aus Ihrem Berufsalltag? Kinder machen Ihnen gegenüber Andeutungen,

bei denen Sie sich Sorgen machen, was das Kind damit ausdrücken möchte? Die Fortbildung richtet sich an alle Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, die Grundlagenwissen zur Dynamik des sexuellen Missbrauchs erhalten wollen. Sie lernen, mögliche Signale von Missbrauch bei Kindern zu erkennen und erfahren die Folgen von sexuellem Missbrauch. Darüber hinaus werden Sie im Rollenspiel üben, wie Sie beim Verdacht auf sexuellen Missbrauch mit einem Kind sprechen können. Zusätzlich bekommen Sie konkrete Interventionsschritte an die Hand. Das Ziel der Fortbildung ist mehr Handlungssicherheit beim Umgang mit dem Thema sexueller Missbrauch zu geben. Die Veranstaltung findet am 4. März 2026 von 09.00-16.00 Uhr (1 Stunde Mittagspause zur freien Verfügung) im Caritasverband im Tauberkreis e.V., Schloßplatz 9, 97941 Tauberbischofsheim statt. Die Kursleitung haben Sara Fuß, Sozialarbeiterin (B.A.), Fachkraft für Intervention und Prävention bei sexuellem Missbrauch, und Kristina Roder, Heilpädagogin, Fachkraft für Intervention und Prävention bei sexuellem Missbrauch. Anmeldung erbeten unter Telefon: 09341 9220-1025 oder per Email: beraten@caritas-tauberkreis.de. Anmeldeschluss ist am 12.02.2026. Es wird eine Teilnehmergebühr von 52,50 €

pro Person erhoben. Bei Verhinderung wird die Absage bis spätestens 3 Arbeitstage vor der Veranstaltung benötigt. Ansonsten wird die Teilnehmergebühr, falls keine andere Person ersatzweise gemeldet wird und kein Teilnehmer von der Warteliste nachrücken kann, in Rechnung gestellt. Unterstützt wird die Veranstaltung durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

Fasching

Der Sehnsucht nach Leichtigkeit nachgeben

Hineinschlüpfen in eine andere Rolle, sie spielerisch ausprobieren ohne Risiko, Ungelebtes zum Klingen bringen, heraus aus festgefahrenen Geleisen. Den Ernst abstreifen, das Dunkle und Schwere, nicht denken an Kriege und Krisen, an Neid und Missgunst zwischen den Menschen, an todesbringende Krankheiten und Katastrophen. Einmal der Sehnsucht nach Leichtigkeit nachgeben, das Scherzen und Lachen ausprobieren und Kraft daraus schöpfen.

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

KLEINE ARCHE

Du bist eingeladen!

Dieses Mal mit dem Thema: *„Zeit nehmen für Begegnung“*

Interaktive Familienandacht für alle Familien mit Kindern ab ca. 3 Jahren.

Sonntag,
1. Februar 2026
11:00-13:00 Uhr

Zum Abschluss gibt es ein leckeres Mittagessen für alle.

Gemeindehaus St. Bonifatius,
Tauberbischofsheim

Wir gedenken unserer Verstorbenen im Gebet:

Heinrich Rawohl, 82 Jahre, St. Markus
 Manfred Hanel, 84 Jahre, 02.12.25, St. Bonifatius
 Christa Vollmer, 85 Jahre, 04.12.25, St. Bonifatius
 Herta Wolfarth, 87 Jahre, 06.12.25, St. Pankratius
 Josef Stephan, 83 Jahre, 05.12.25, St. Laurentius
 Helena Appel, 93 Jahre, 04.12.25, St. Markus
 Antonio Putzu, 63 Jahre, 09.11.25, St. Martin
 Eberhard Mohr, 75 Jahre, 10.12.25, St. Bonifatius
 Maria Förter, 89 Jahre, 20.12.25, St. Vitus
 Hildegard Wollitzer, 87 Jahre, 21.12.25, St. Bonifatius
 Egon Kettemann, 95 Jahre, 23.12.25, St. Bonifatius
 Hedwig Hirsch, 91 Jahre, 25.12.25, St. Jakobus
 Brigitte Marzini, 81 Jahre, 04.01.26, St. Vitus
 Wolfgang Szeitszam, 07.01.26, St. Vitus;
 Agnes Dittmann, 07.01.26, St. Martin.

Unter dem Segen Gottes

Zu einem Segnungsgottesdienst sind alle Paare und Verliebte eingeladen am



Freitag, 6. Februar 2026
um 18.30 Uhr
Bonifatiuskirche

Dieser Segnungsgottesdienst in zeitlicher Nähe zum Valentinstag wird als ökumenischer Gottesdienst gefeiert. In ausdrücklicher Weise gilt diese Einladung all denen, die im kommenden Jahr ein Ehejubiläum feiern und vor 5, 10, 25, 50 oder 60 Jahre vor den Traualtar traten.

Willkommen sind darüber hinaus alle Paare und Verliebte, aber auch alle Einzelpersonen, die sich bewusst unter den Segen Gottes stellen wollen.



Meditative Texte und Lieder sollen zum dankbaren Nachdenken anregen und Impulse setzen im Blick auf die Etappen des gemeinsamen Lebensweges. In diesem Jahr wird er vom Gospelchor „Sunray“ mitgestaltet.

Schule statt Fabrik - Sternsingen gegen Kinderarbeit



Sternsinger St. Bonifatius

Dieses Jahr wurde mit dem Thema „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ das Recht auf Bildung thematisiert. Viele Kinder, z.B. in Bangladesch arbeiten unter ausbeuterischen Bedingungen, der Zugang zu Schulbildung ist nicht selbstverständlich. So brachten die Sternsinger den Segen zu den Menschen und sammelten für Kinder in Not.

Was ihnen wichtig ist, zeigten die Kinder und Jugendlichen dabei deutlich: Gemeinsam für andere Menschen aktiv sein, um diesen ein besseres Leben zu ermöglichen. Vielen Dank allen Kindern und Jugendlichen, die sich in den Ferien für diese Aktion von Kindern für Kinder engagiert haben. Der Dank gilt auch den vielen Ehrenamtlichen und Familien, mit deren Hilfe die diesjährige Sternsingeraktion so erfolgreich durchgeführt werden konnte. Durch die Spende für Kinder in den Projekten der Sternsinger sind auch wir ein Segen für Mädchen und Jungen, die unsere Hilfe brauchen. In unseren Gemeinden Vorort wurden gesammelt (Stand: 09.01.2026):

St. Laurentius, Dittwar:	692,91 Euro
St. Nikolaus, Impfingen:	3.782,75 Euro
St. Pankratius, Hochhausen:	2866,51 Euro
St. Martin, TBB:	12.955,11 Euro
St. Bonifatius, TBB:	13.277,83 Euro
St. Markus, Distelhausen:	2.173,48 Euro
St. Vitus, Dittigheim:	2.950,10 Euro
St. Jakobus, Dienstadt:	1250,00 Euro

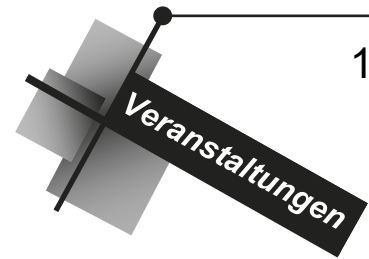
Mit Ihrer Spende für Kinder in den Projekten der Sternsinger sind auch Sie zum Segen für Mädchen und Jungen geworden, die unsere Hilfe brauchen. Dieses Jahr haben die Sternsinger in unserer Kirchengemeinde insgesamt den stolzen Betrag von **39.948,69 Euro** gesammelt. Herzlichen Dank allen Spendern!



Sternsinger St. Martin

Mehr Bilder zur Sternsinger-Aktion finden Sie unter
www.kath-tauber-main.de

Fastenzeit



Asche-Austeilung zu Beginn der Fastenzeit

Nach alter kirchlicher Tradition gibt es jedes Jahr an Aschermittwoch die Gelegenheit, im Gottesdienst das Aschekreuz zu empfangen. Es erinnert uns an die Vergänglichkeit des Lebens und animiert uns zur Besinnung auf das Wesentliche.



Nicht zuletzt deshalb haben wir in der Vergangenheit versucht, in allen Gemeinden Aschermittwochsgottesdienste anzubieten. Das war jedoch nur möglich mit gestaffelten Gottesdienstzeiten (18.00 und 19.30 Uhr), die sich immer mehr als ungünstig erweisen, weil sie für manche zu früh und für andere zu spät sind. Deshalb bieten wir diesen Jahr an:

- Gottesdienste an Aschermittwoch in einzelnen Gemeinden um 18.30 Uhr
- Mittagsgebet an Aschermittwoch mit Ascheausteilung um 12.00 Uhr in der Liobakirche

Fastenhirtenbrief

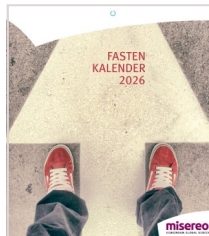
In der Erzdiözese Freiburg ist es eine gute Tradition, dass der Bischof in seinem Hirtenbrief zum 1. Fastensonntag wichtige Anliegen zur Erneuerung und Vertiefung des Glaubens benennt. Zum Nachlesen und zum Mitnehmen werden wir in unseren Kirchen wieder einzelne Exemplare des Hirtenbriefes an den Schriftenständen auslegen.

Aschermittwoch

Die Gebetskreuze werden auch in diesem Jahr wieder am Aschermittwoch in den Kirchen unserer Seelsorgeeinheit aufgestellt und die Gebetsanliegen der Gottesdienst- und Kirchenbesucher aufnehmen. Sie sind eingeladen, in den Anliegen der aufgehängten Gebetszettel vor dem Kreuz zu beten und gerne dürfen Sie selbst Gebetsanliegen auf einen Zettel schreiben und ans Kreuz heften. Die Gebetsanliegen werden im Karfreitagsgottesdienst abgehängt und fließen in die Karfreitagsliturgie ein.



Fastenkalender



Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen neuen Misereor-Fastenkalender. Er begleitet Sie mit poetischen und spirituellen Texten, abwechslungsreichen Bilderwelten und spannenden Denkanstößen durch die 40 Tage von Aschermittwoch bis Ostermontag.

Lassen Sie sich inspirieren von Mut machenden Ideen! Für jeden Tag der österlichen Bußzeit erwartet Sie ein Schlaglicht: Es kommt mal besinnlich spirituell, mal zupackend und ermutigend, mal nachdenklich und fordernd daher.

Die Kalender liegen in den Kirchen aus. Bitte werfen Sie den Unkostenbeitrag (3,00 Euro) in den Opferstock.

Basiskurs Gesprächsführung 2026 für Ehrenamtliche

Wie kann man Menschen in der Gemeinde, gut seelsorglich begleiten?“ Im April startet der Basiskurs Gesprächsführung hier in unserer Region. Diese Fortbildung erstreckt sich über den Zeitraum von März bis Juli 2026 und schult in der Personenzentrierten Gesprächsführung nach Carl



Rogers. Kern der Schulung ist, dass jeder einzelne Mensch darin begleitet werden kann, zu wachsen, sich weiterzuentwickeln und selbstständig Problemlösungen

zu finden. Und zwar durch Gespräche, die mit positiver Wertschätzung, bedingungsfreier Zuwendung und einfühlsamen Verstehen geführt werden.

Der Kurs ist eine Kooperation der Diözesanstelle Rhein-Neckar, Odenwald-Tauber und dem Institut für pastorale Bildung. Er umfasst folgende Inhalte:

- Theorie und Praxis seelsorglicher Gesprächsführung
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Reflexion eigener Kirchen- und Gottesbilder
- Umgang mit konkreten Fragen und Situationen wie Schuld, Krankheit, Verlust
- Erarbeitung eines eigenen Rollenverständnisses als Seelsorgerin/Seelsorger

Die drei Kursblöcke finden am 13.+ 14. März, 08.+ 09. Mai und am 10.+11. Juli 2026 in 74722 Buchen-Hainstadt statt.

Zusätzlich werden 3 Treffen in regionalen Kleingruppen stattfinden. Der Kurs wird als Voraussetzung für den Grundkurs Trauerbegleitung oder Altenheimseelsorge anerkannt. Auch die Teilnahme an einem Aufbaukurs für die ehrenamtliche Klinikseelsorge ist im Anschluss möglich. Er eignet sich nicht für Menschen in akuten Krisen.

Bei Fragen können Sie Dr. Rainer Gehrig anrufen unter der Tel. 06281-522922 oder per Mail kontaktieren unter rainer.gehrig@dst-ot. Eine detaillierte Ausschreibung sowie das Anmeldeformular finden Sie unter www.dst-ot.de.



„Eine Tüte Güte“

Der Ausschuss Caritas & Soziales organisiert auch dieses Jahr zur Fastenzeit die Aktion „Eine Tüte Güte“ für die Tafel in Tauberbischofsheim.

Bereits am ersten Fastensonntag, den 22. Februar, werden dazu wieder Papiertüten an den Kirchentüren an die Gottesdienstbesucher ausgegeben - verbunden mit der Bitte, diese mit haltbaren Grundnahrungsmitteln und Hygieneartikel zu füllen (Liste mit benötigten Produkten ist als Vorschlag an den Tüten angeheftet). Bis zum dritten Fastensonntag (22.03.) konnten die befüllten Tüten zum Gottesdienst an den Altar zurückgebracht werden.

Der Dank des Ausschuss gilt schon jetzt allen, die diese Aktion unterstützen und so auch den Kunden der Tafel ein schönes Osterfest ermöglichen.



Für den Ausschuss: Diakon Markus Rombach

Adventskonzert in Dittigheim

In Dittigheim gab es am 3. Advent bereits zum 31. Mal einen Grund zur Freude: das traditionelle Adventskonzert fand in der Pfarrkirche St. Vitus statt.

Musikalisch wirkten in diesem Jahr neben Ulrike Lauer an der Orgel ein Trompetenquartett mit Thomas Ditzenbach, Fabian Piekarek, Carsten Wolfahrt und Martin Seidenspinner, die Vitussingers Katharina Bähne, Barbara Eckert und Regina Zembsch sowie die Sängerin Kristina Groß mit. Die Dittigheimer Ministranten um Dorothea Braun bereicherten das Programm mit einer Geschichte.

Die Vitussingers, begleitet von Klarinette, Flöte und E-Piano, nahmen die Zuhörer mit Liedern wie „Die Nacht ist vorgedrungen“ und „Es kommt ein Schiff geladen“ mit in eine nachdenkliche Adventsstimmung. Es wurde klar: Der Advent ist nicht nur die Zeit des Ausharrens im Vertrauen



Die Vitussingers (v.l.) Barbara Eckert, Regina Zembsch, Katharina Bähne und Ulrike Lauer bei ihrem Liedbeitrag.

auf das kommende Licht Christi. Vielmehr entsteht auch Hoffnung mitten in Angst und Leid und die Menschwerdung Gottes vollzieht sich im Stillen und Verborgenen, ohne großen Pomp. Diese Stimmung griff Ulrike Lauer an der Orgel in „Es kommt“ von Christiane Michel-Ostertun erneut auf. Das getragene Stück lud in seiner Einfachheit und Ruhe zur meditativen Vorbereitung auf das leise Kommen Gottes ein. Die Ministranten setzten an dieser Stelle an und erzählten eine Geschichte, welche die Werte der Weihnacht betonte: Nicht materielle Geschenk, sondern kleine, bescheidene Gesten bringen wahres Glück.

Das Trompetenquartett um Thomas Ditzenbach trug im

Anschluss mit „Advent ist ein Leuchten“, „Der Weg im Advent“ und „Die stillste Zeit“ drei Stücke des zeitgenössischen Komponisten Lorenz Maierhofer vor. Auch die Instrumentalfassung der ansonsten bei Chören sehr beliebten Adventslieder vermittelte die kontemplative Stimmung durch ruhige, besinnliche, aber gleichzeitig auch bewegend gestaltete Melodieführung.

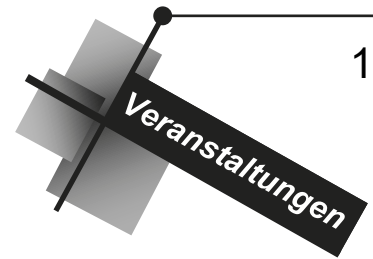
Der zweite Teil des Konzerts wurde mit erbaulichen Stücken wie „Inmitten der Nacht“ und „O Jubel, o Freude“ durch die Bläser eingeleitet, die dazu aufrufen, Freude zu teilen. Katharina Bähne, begleitet von Ulrike Lauer an der Orgel, sang mit „Wie soll ich dich empfangen“ und „Ich stehe an deiner Krippe hier“ zwei bekannte Adventslieder von Paul Gerhardt, die als gesungenes Gebet verstanden werden können. Nicht nur textlich, sondern auch durch die Wiederholung von Phrasen sowie den besinnlichen Charakter der Melodieführung wurden hierbei adventliche Reue und Umkehr, gleichsam aber auch Dankbarkeit und Hingabe thematisiert.

Durch die gekonnte Interpretation zweier Pop-Songs zeigte Kristina Groß, inwieweit auch modernes Liedgut tiefgründige Botschaften rund um das Weihnachtsfest vermitteln kann: „All I want for christmas“ von Mariah Carey animierte die Zuhörer zum Mitklatschen. Inhaltlich erinnert dieses Stück daran, dass materielle Geschenke weit weniger wiegen als die Anwesenheit geliebter Personen am Weihnachtsfest. „Happy x-mas (War is over)“ von John Lennon und Yoko Ono konnte als Kommentar zu aktuellen Ereignissen und als Appell an die Zuhörer verstanden werden. Bevor das Konzert mit dem gemeinsamen Adventslied „Tochter Zion, freue dich“ beendet wurde, setzte Ulrike Lauer an der Orgel mit „Sortie op. 62/3“ von Marcel Dupré den Schlusspunkt.

Der gesamte Spendenerlös des Konzerts geht in diesem Jahr an die Elterninitiative „Regenbogen“ für leukämie- und tumorkranke Kinder der Uniklinik Würzburg. Die Elterninitiative unterstützt krebskranke Kinder und Jugendliche sowie deren Angehörige während und nach der Krankheit

Dekan Holler ging in seinen Schlussworten auf die Kraft der Musik bei der Vermittlung christlicher Inhalte ein und dankte den Musikern und Zuhörern für ihr selbstloses Engagement im Rahmen des Benefizkonzertes.

Text und Fotos: Madeleine Wagner



Erste Sitzung des neuen Pfarreirates der Kirchengemeinde An Tauber und Main



Katholische Kirche an Tauber und Main

Zum 1. Januar 2026 entstand die neue römisch-katholische Kirchengemeinde An Tauber und Main, mit innerkirchlichem Namen die Pfarrei St. Martin und Lioba. Sie besteht damit aus den bisherigen Kirchengemeinden Freudenberg, Großrinderfeld-Werbach, Wertheim, Külshheim-Bronnbach, Königheim und Tauberbischofsheim. Der Pfarreirat als zentrales Organ der Pfarrei wurde bereits am 19. Oktober gewählt, die konstituierende Sitzung fand in Königheim statt.

Der Sitzung voran ging ein Gottesdienst, den der leitende Pfarrer Thomas Holler zusammen mit seinem Stellvertreter Pater Artur Schreiber und Ortspfarrer Franz Lang feierte. Im Mittelpunkt stand dabei das Gebet um Gottes Segen für die neue Kirchengemeinde, insbesondere für die Arbeit des neuen Gremiums. In seiner Predigt erläuterte Pfarrer Holler, dass einst Jesus selbst Mitarbeiter hatte, die ihn in seinem Auftrag unterstützten, dabei aber mitunter an ihre Grenzen stießen. Dann habe Jesus sie beiseite genommen und zur Ruhe kommen lassen, währenddessen habe er sich allein um die Menschen gekümmert. So sei man in den Gemeinden ebenfalls dankbar, wenn sich Menschen heute im Auftrag Jesu engagierten und ihre Fähigkeiten einbrächten. Für den Fall, dass sie dabei an Grenzen stießen, ermutigte Pfarrer Holler ausdrücklich dazu, wie die Jünger Jesu bei ihm zur Ruhe zu kommen und im Gebet neue Kraft zu tanken. In ähnlicher Weise habe schon der verstorbene Papst Benedikt XVI. unter der Last seiner Verantwortung gebetet: „So muss ich lernen, das zu tun, was ich kann, und das Andere Gott und den Mitarbeitern zu überlassen, und zu sagen, am Ende musst es ja Du machen, denn die Kirche ist Deine Kirche“ (Predigt im Dom zu Freising am 14.09.2006).

Die konstituierende Sitzung, die im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindehaus stattfand, wurde von Pfarrer Thomas Holler und dem neuen Pfarreiökonom René Rosche geleitet. Dabei konnten sich zunächst die neugewählten Pfarreiräte kurz vorstellen.

Gewählt wurden aus Tauberbischofsheim Christian Wamser, Hubert Burger, Birgit Frei und Christian Ollmert, aus Großrinderfeld-Werbach Christine Banzer und Klaus Bauer, aus Külshheim-Bronnbach Uwe Göbel, Paul Berberich, Sonja Goldschmitt und Lorenz Schäfer, aus Königheim Georg Uihlein, Roland Scherer, Katharina Withopf und Jürgen Hofmann, aus Freudenberg Sabine Achstetter, Markus Maier, Tobias Wölfelschneider und

Bettina Mayer sowie aus Wertheim Christian Löser, Melanie Matuszewski, Andrea Remer und Stefan Kornher. Als Vertretung des Caritasverbandes Tauberkreis wurde Guido Imhof in den Pfarreirat entsandt. Beratend gehören dem Pfarreirat der neue Stellvertretende Pfarrer Pater Artur Schreiber, der neue Leitende Referent Dr. Robert Koczy, Pfarreiökonom Rene Rosche und als Vertreter des Seelsorgeteams Gemeindeferent Martin Merkel an.

Unter Leitung von René Rosche und Pater Artur fanden die Vorstandswahlen statt. Gewählt wurde als 1. Vorsitzende Birgit Frei (TBB), stellvertretende Vorsitzende wurde Katharina Withopf (Königheim). Beisitzer im Vorstand wurden Stefan Kornher (Wertheim) und Sonja Goldschmitt (Külshheim). Pfarrer Thomas Holler und der leitende Referent Dr. Robert Koczy sind kraft Amtes Mitglieder im Vorstandsteam.



Neues Pfarreirats-Vorstandsteam (von links nach rechts) Pfarrer Thomas Holler, Vorsitzende Birgit Frei, Vorstandsmitglied Sonja Goldschmitt; Stellv. Vorsitzende Katharina Withopf, Vorstandsmitglied Stefan Kornher.

Als Vertreterin für den Diözesanrat wurde Birgit Frei gewählt. Die Mitglieder des zu bildenden Pfarreivermögensverwaltungsrates werden zu einem späteren Zeitpunkt noch offiziell berufen und veröffentlicht. Den Verwaltungsvorstand bilden Pfarrer Thomas Holler, sein Stellvertreter Pater Artur Schreiber, Pfarreiökonom René Rosche und die stellvertretende Pfarreiökonomin Barbara Seitz.

Der Haushaltsplan der neuen Kirchengemeinde für 2026, dem der bisher verantwortliche VEG-Pfarrgemeinderat bereits zugestimmt hat, wurde vom neuen Pfarreirat bestätigt.

Ein großes Ereignis war die feierliche Investitur von Pfarrer Thomas Holler mit Amtseinführung des Leitungsteams am 10. Januar 2026 mit einem Gottesdienst in der Stadtkirche St. Martin in Tauberbischofsheim mit einem anschließendem Empfang.

Die nächste Sitzung des Pfarreirates findet am Mittwoch, 4. Februar 2026, um 19.00 Uhr statt.

Bk/Bild: René Rosche

Römisch-katholische Kirchengemeinde An Tauber und Main

St. - Lioba - Platz 5
97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 0 93 41 / 9 22 50
Email: info@kath-kirche-tbb.de
Web: www.kath-tauber-main.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Montag-Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Vermietungen

Gemeindehaus St. Bonifatius 01 57 54 42 15 19
Hausverwaltung-boni@kath-kirche-tbb.de
Winfriedheim 0 93 41 - 9 22 50



Auf unserer Homepage finden Sie
Nachrichten, Bilder, Informationen ...
Scannen oder klicken Sie – es lohnt sich!
www.kath-tauber-main.de

Nachtgedanken Hoffungslichter



Impulse, Lieder, Gebete und Stille

für
Menschenrechte, Demokratie
und ein friedliches Miteinander

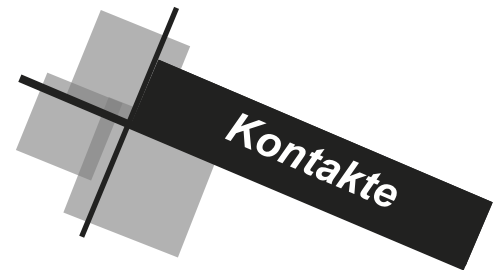
Zum Welttag der Kindersoldaten finden die nächsten "Nachtgedanken - Hoffungslichter" statt am

8. Februar 2026 um 18.00 Uhr

an der Ölberggruppe der Martinskirche Tauberbischofsheim
(bei schlechtem Wetter in der Kirche).

Es gibt Themen, bei denen es sehr schwer ist, irgendwie Hoffnung zu haben... Das Schicksal der Kindersoldaten ist eines davon, aber auch all der Kinder, die im Krieg leben müssen. Trotzdem wollen wir uns gemeinsam auf die Suche machen nach dem Licht in dieser Dunkelheit durch Lieder, Texte, Gedanken und Gebete. Allein dass wir das tun, verändert schon etwas in dieser Welt. Dazu ganz herzliche Einladung!

Bankverbindung: Römisch-Katholische Kirchengemeinde Tauberbischofsheim
IBAN DE13 6735 2565 0002 0194 04, Sparkasse Tauberfranken



Seelsorgeteam

Leitender Pfarrer Thomas Holler	92 25 20
Thomas.Holler@kath-kirche-tbb.de	
Kooperator Kasimir Fieden	92 25 23
Kasimir.Fieden@kath-kirche-tbb.de	
Kaplan Simon Gleichauf	92 25 36
Simon.Gleichauf@kath-kirche-tbb.de	
Diakon Markus Rombach	92 25 0
Markus.Rombach@kath-kirche-tbb.de	
Gemeindereferent Wolfgang Eitzenberger	92 25 31
Wolfgang.Eitzenberger@kath-kirche-tbb.de	
Leitender Referent Dr. Robert Koczy	92 25 30
Robert.Koczy@kath-kirche-tbb.de	
Klinik-Seelsorger Günter Stauß	800-0
g.stauss@bbtgruppe.de	

Kirchliche Einrichtungen

Kita St. Martin, Tauberbischofsheim	39 86
Kita St. Lioba, Tauberbischofsheim	32 98
Kita St. Michael, Hochhausen	46 23
Kita St. Theresia, Impfingen	72 04
Kita St. Josef, Distelhausen	77 63
Kita St. Maria, Dittigheim	41 61
Kita St. Elisabeth, Dittwar	48 28
Kath. Dekanat (Dekanatsbüro)	92 25 11
Dekanatsjugendbüro	29 87
Religionspädagogische Medienstelle	92 25 32
Bezirkskantorat (Julia Kohler)	1 21 85
Caritas-Verband im Tauberkreis e. V.	92 20 0
Sozialstation Tauberbischofsheim e. V.	48 81
Netzwerk Familie (Guido Imhof)	92 20 14 00
Bildungszentrum Tauberbischofsheim	89 76 52
Diözesanstelle Odenwald-Tauber	06281 / 5 22 90
Suchtberatung	89 73 70
Telefonseelsorge	0800 111 0 111

Impressum

Herausgeber: Röm.-Kath. Kirchengemeinde
An Tauber und Main
Redaktion: Pfr. Thomas Holler
Zeitraum: 2/2026 (21.02– 29.03.2026)
Red.schluss: Dienstag, 03.02.2026
Beiträge an: Lioba-Wegweiser@kath-kirche-tbb.de